

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 44

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Elemente des Zweizügers.

III.

Im allgemeinen ist der Selbstverbau ein zu einfaches strategisches Element, als daß er allein einer Aufgabe Existenzberechtigung verleihen könnte. Wo er allein auftritt, muß als Würze eine Häufung oder gar eine fünffache Selbstverbau aufzutreten. So zeigt Nr. 262 einen fünffachen Selbstverbau auf einem Feld, wobei jeder einzelne Verbau die Mattsetzung durch eine neue weiße Figur und damit also ein neues Mattbild zur Folge haben muß, wenn der ästhetische Genuß an der Aufgabe ein ungetriebenes Bild sein soll. Man beachte, wie das erreicht wurde und aus welchen Gründen im einen und andern Fall nicht auch eine andere Mattsetzung möglich ist. Erst mit einer derartigen Vertiefung in ein Problem kommt man zur vollen Ausschöpfung seines Inhalts. Der Lösungszug von Nr. 262 lautet: 1. Lh2. Er droht ein tödliches Doppelschach (durch 2. Sf5), das Schwarz durch Verstellung der Diagonale entgiften kann. Jede dieser Verstellungen führt aber zum Selbstverbau, d. h. die betreffende Figur gestattet durch ihren Wegzug und durch den Verbau eines Fluchtfeldes des eigenen Königs (e5) eine Mattsetzung, die vorher nicht möglich war.

- 1... De5 Tb5 Le5 Se5 Tge5
- 2. Tc6 Tb6 Df8 Sx6 Sf5+

In Nr. 263 treffen wir auf einen sechsfachen Selbstverbau auf fünf verschiedenen Feldern. In diesem Falle hat der zweifache Verbau auf dem Feld c4 als kleiner Schönheitsfehler zu gelten, der allerdings dadurch gemildert wird, daß die Mattsetzung eine verschiedene ist. Würde auf Sx4 und Lx4 Weiß mit der gleichen Antwort aufwarten, so wäre das Problem völlig entwertet. Lösung: 1. c4 mit der Drohung b7 bis b6+.

- 1... b6 Sd6 Sd4 Sx4 Lx4 Lb4
- 2. DxL Tc7 Le7 Sb3 Se4 Dc7+

Nr. 264 verbindet den Gedanken des Selbstverbau mit der Bauernumwandlung und spricht von echt anglischem Witz. Lösung: 1. Lf4 (endlich auch wieder ein Zugzwangsproblem) und falls 1... f1D 2. Sf2, 1... f1S 2. Dd5, 1... h1D+ 2. Sh2, 1. h1S 2. Se3+.

Nr. 265 ist ein sogenannter Task, eine Höchstleistung insofern, als acht Selbstverbau in ein Problem hineingezwängt wurden; sie verteilen sich auf 7 verschiedene Felder; der achtfache Selbstverbau auf acht verschiedenen Feldern wäre ein neuer Rekord. Wer stellt ihn auf? Lösung: 1. Tc8 (Zugzwang).

- 1... Sx6 dc6 d6 e6 fe5 Td4 Sd4 Sc5
- 2. Sc7 Td8 e6 De4 Dxd7 Sc3 Sf4 Sxb4+

Man beachte auch hier, wie bei den vorigen Problemen, das Spiel und Widerspiel der schwarzen und weißen Entgegnungen und suche zu ergründen, warum auf den einen Zug nur diese eine Antwort möglich ist.

Ein weiteres strategisches Element, ohne das ein Zweizüger fast nicht denkbar ist, führen wir mit den heutigen Aufgaben vor: die Fesselung. Man kann vier einfachste Grundformen

SCHACH

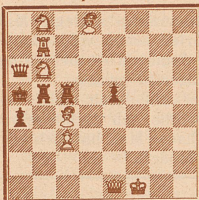
Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

dieses Themas beobachten: 1. Weiß fesselt Schwarz; 2. Schwarz fesselt sich selbst; 3. Schwarz fesselt Weiß und 4. Weiß fesselt sich selbst.

Dies sind aber nur die einfachsten Grundformen. Das Thema hat sich als so ergiebig erwiesen, daß heute noch, nachdem mehrere Generationen von Komponisten daran gearbeitet haben, neue Verfeinerungen gefunden werden. Für heute beschränken wir uns auf die Darstellung einiger einfacher Formen und verweisen darauf, daß auch unser Nr. 267 und 268 als neueste Beispiele für die Verwendung dieses strategischen Elements gelten können.

Problem Nr. 269

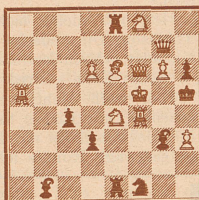
G. DOBBS
Good Companion Folder 1919



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 270

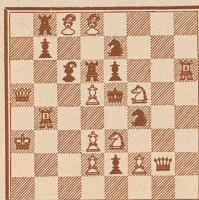
G. HEATHCOTE
Norwich Mercury



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 271

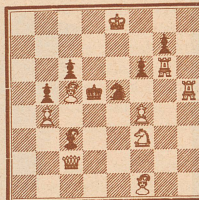
S. S. LEWMANN, MOSKAU
5. Pr. Prawda Wostoka 1928



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 272

O. STOCCHI, LANGHIRANO
Schwalbe 1931



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 108

Gespielt am Prager Länderwettkampf 1931.

Weiß: König (Jugosl.). Schwarz: Lundin (Schweden).

- | | | | |
|----------------------------|----------------------|---------------------------|----------------------|
| 1. d2-d4 | d7-d5 | 20. Dc2-h7+ | Kf7-f8 |
| 2. Sg1-f3 | Sg8-f6 | 21. f2-f4 | Te8-d8 |
| 3. c2-c4 | e7-e6 | 22. f4-f5 ^{*)} | e6-f5 |
| 4. Lc1-g5 | Lf8-e7 | 23. Tf1xf5+ | Kf8-e8 |
| 5. Sb1-c3 | 0-0 | 24. Tf5xe5 | Db6-c7 |
| 6. e2-e3 | Sb8-d7 | 25. Tc1-f1 | Dc7xe5 ^{*)} |
| 7. Ta1-c1 | c7-c6 | 26. d4xe5 | Ke8-d7 |
| 8. Lf1-d3 | d5xc4 | 27. e5-e6+! ^{*)} | Kd7-d6 |
| 9. Ld3xc4 | b7-b5 | 28. Tf1-d1+ | Kd6xe6 |
| 10. Lc4-d3 | a7-a6 | 29. Dh7-e4+ | Ke6-f7 |
| 11. a2-a4 ^{*)} | Lc8-b7 | 30. De4-f5+ | Kf7-g7 |
| 12. 0-0 | Dd8-b6 | 31. Td1-d7!! | Td8xd7 |
| 13. Sc3-e4 | Tf8-e8 | 32. Df5xd7 | Tc8-f8 |
| 14. Dd1-c2 | h7-h6 | 33. Dd7xb7 | Tf8xf7 |
| 15. Lg5xf6 | Sd7xf6 | 34. Db7xc6 | b5xa4 |
| 16. Sf3-e5 ^{*)} | Ta8-c8 | 35. Dc6xa4 | Le7-e5 |
| 17. Se4xf6+ ^{*)} | g7xf6 ^{*)} | 36. Da4-g4+ | Kg7-h8 |
| 18. Ld3-g6! ^{*)} | f6xe5 | 37. Dg4-c8+ | Lc5-f8 |
| 19. Lg6xf7+! ^{*)} | Kg8xf7 ^{*)} | 38. Dc8xa6 | Aufgeben |

^{*)} Besser als 0-0, worauf Schwarz mit e5 die Initiative erlangt.

^{*)} Weiß hat die Eröffnung sehr gut behandelt und steht bereits ausgezeichnet.

^{*)} Auf LxS 18. Sd7 Dd8 19. Sc5 Dc7 20. Le4 ist der c-Bauer verloren.

^{*)} Eine prächtige Opferkombination!

^{*)} Auf 19... Kh8 20. Dg6! oder 19... Kf8 20. Dg6 Lb4 21. f4!

^{*)} Kurzen Prozeß hätte hier Dg6! gemacht.

^{*)} Auf 25... Td5 folgt 26. Dg6+ Kd7 27. De6+ Kd8 28. Tf8+ etc.

^{*)} Bewahrt den Angriff vor dem Versanden. Wenn jetzt KxB 28. Df7+ Kd6 29. Td1+ 30. Dxe7.

BÜCHERTISCH

Voellmy E.: Skizzen vom Schachkampf der Länder in Prag Verlag H. Majer, Basel. Preis broschiert Fr. 1.50.

Bekanntlich ist der Basler Meister, den unsere Leser auch als gelegentlichen Mitarbeiter schätzen, nicht nur ein gründlicher Kenner des Schachspiels; er führt auch einen sichern Zeichenstift und eine gute, gelegentlich nach echter Basler Art etwas spitze Feder. Es ist daher sehr zu begrüßen, daß er aus seiner Prager Skizzenmappe 20 Köpfe mit den zugehörigen Glossen zu einer unterhaltenden Broschüre vereinigt hat. Diese Art menschlicher Berichterstattung ergänzt die schadhliche so gut, daß ihr in jedem Turnierbuch der nötige Raum bewilligt werden sollte.

BRIEFKASTEN

In unserer Nr. 259 ist ein schwarzer Lg8 zu ergänzen.



Fabrikation für die Schweiz in Buochs (Nidwalden)
Engros-Vertrieb u. Lager: Zürich, Otto Rohrer, Stampfenbachstr. 12